

Mittwoch, 11. Oktober 2006

Es geht dann doch immer noch ein Stück übler, mein lieber Scholli!

Er ist alt und braucht sehr viel Geld. Onkel Thomas. Das erbärmlichste aber ist, neben der ganz üblen Anzeige, das Medium, in dem ich diese entdecken musste: NEON. Das hochmoderne und extrem aufpolierter Zeitgeistkonzentrat des Sterns. Der Versuch, verlorene Zielgruppen über schöne Inhalte und fettes Anbiedern zurück zu gewinnen. "Ihr wollt den Stern nicht? Dann kauft jetzt wenigstens NEON." Ein Beweis, dass die für Geld alles drucken. Da muss doch einer in der Anzeigenredaktion sagen: "Du liebes Gummibärchen, so nicht. Du kommst hier so nicht rein. Nicht mal mit Kohle!"

Aber wie man sieht: Mit Geld ist Vieles möglich.

Geschrieben von Christof Hintze in Fight-Club um 12:43